Marion Schulte

Über die bürgerlichen Verhältnisse der Juden in Preußen

Ziele und Motive der Reformzeit (1787–1812)

o

DE GRUYTER

Inhalt

Abkürzungen — XI

1 Einleitung — 1

Fragestellung, Quellenauswahl und quellenkritische Überlegungen, aktueller Forschungsstand — 1

2 Vorgeschichte — 12

2.1 Kurzer Überblick über die Kolonisierungspolitik in Brandenburg-Preußen nach dem Dreißigjährigen Krieg — 12

2.2 Die (Wieder-)Einwanderungsbedingungen der Juden (1671) — 25

3 Aspekte zu den Voraussetzungen der Judenreform unter Friedrich Wilhelm II. — 42

3.1 Friedrich Wilhelm II. – ein Philosemit und Förderer aller preußischen Minderheiten? — 42

3.2 Die Berliner/Preußische Aufklärung — 55

3.3 Der Philanthropismus und die Idee vom nützlichen jüdischen Staatsbürger — 73

3.4 Die Jüdische Aufklärung (Haskala) nach der „Berlinischen“ oder der „Mendelssohnschen Schule“ — 83

3.5 Die Religion als nützliche moralische Kategorie des preußischen Staates — 99

4 Die Reformversuche (1787–1792) — 113

4.1 Die Petition vom 6. Februar 1787 — 113

4.2 Die „Berliner“ Kommission — 127

4.3 Das bürgerliche Bewusstsein der Funktionsträger — 138

4.4 Das Pro Memoria vom 17. März 1787 – Argumentationen, Vorschläge, Verbesserungen — 147

4.5 Die „Commission zur Reform des Judenwesens“ — 160

4.6 Der 1. Reformentwurf (1789) — 174

4.7 Der 2. Reformentwurf (1792) — 191

4.8 Grundlegende Differenzen und kleinteilige rechtliche Verbesserungen — 210

- 5 Initiativen und Gesetzgebungen bis 1808 — 227**
- 5.1 Die Bittschrift der Berliner Ältesten (22. Mai 1795) und die Reaktion — **227**
- 5.2 Die Motive und Zielsetzungen zum „General-Juden-Reglement für Süd- und Neu-Ostpreußen“ (21. Mai 1797) — **256**
- 5.3 Beispiele zu ambivalenten administrativen Entscheidungen — **318**
- 6 Das Edikt vom 11. März 1812 – ein Emanzipationsedikt? — 341**
- 6.1 Beispiele zu den Positionen der historischen Forschung — **341**
- 6.2 Der Begriff „Emancipation“ im Gutachten von Staatsrat Johann Heinrich Schmedding (1809) — **348**
- 7 Motive zur Initiative von Staatsminister Friedrich Leopold von Schroetter (1808) — 359**
- 7.1 Die Verwaltungspraxis nach 1806 — **359**
- 7.2 Das Transformationsmodell — **368**
- 7.3 Der politisierte Zeitgeist — **381**
- 8 Das Ziel der Reform – Der nützliche jüdische Staatsbürger — 398**
- 8.1 Die Zielgruppe der Reform — **398**
- 8.2 Der Untertan und Staatsbürger — **407**
- 8.3 Die künftigen Militärverbindlichkeiten — **414**
- 8.4 Die Grenze der Toleranz — **435**
- 8.5 Die Aufhebung der Sonderabgaben — **449**
- 8.6 Eine Methode der Amalgamation – Die jüdisch-christliche Mischehe — **459**
- 9 Zusammenfassung — 477**

Anhang

Dokumente — 485

Dok. A: „Instruction für die Geh. Finanzräte“

(10. Dezember 1787) — **485**

Dok. B: 1. Reformentwurf (18. Dezember 1789) — **487**

Dok. C: Das Erklärungsschreiben des General-Direktoriums an den König von Preußen zu den Gründen für die Verzögerung der Reformarbeiten (14. Januar 1792) — **492**

Dok. D: Die Verordnung über die Aufhebung der Abgaben in solidarischer Haftung (5. Juni 1792) — **493**

Dok. E: Resolution an die Ältesten der Jüdischen Gemeinde in Berlin (wg.) „Aufhebung oder Milderung verschiedener Gesetze gegen die Juden“ (2. April 1798) — **496**

Dok. F: Zweite Einleitung zum Abdruck des Abschlussberichts der Judenreformkommission (10. Juli 1789) im Journal: *Neue Feuerbrände* 6 (1807) — **497**

Dok. G: Ein Kommentar des preußischen Regierungsrats (v.) Holsche zum jüdischen Leben in der Stadt Bialystok in Neuostpreußen (1800) — **499**

Biografien — 500

Quellen- und Literaturverzeichnis — 528

Abbildungsnachweise — 569

Personenregister — 570